

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/2361699>

Veröffentlicht am: 09.07.2021 um 17:07 Uhr

Schüler und Hausmeister gehen

Doppelte Abschlussfeier an der Wilhelm-Busch-Schule Bramsche

von Redaktion



Bramsche. Eine doppelte Abschlussfeier gab es jetzt an der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche: Denn nicht nur die Abgangsschüler, sondern auch der langjährige Hausmeister wurde von der Förderschule verabschiedet.

Im vertrauten Kreis ihrer Abschlussstufe und engster Angehöriger wurden in der Turnhalle der Wilhelm-Busch-Schule drei Förderschüler feierlich in das Leben nach der Schule verabschiedet. Einer von ihnen wechselt in eine Werkstatt für behinderte Menschen und bereitet sich im Berufsbildungsbereich auf verschiedene Arbeitsbereiche vor. Seine zwei Mitschüler beginnen jeweils eine theoriereduzierte Ausbildung - der eine zum Fachpraktiker in der Metalltechnik, der andere zum Werker in der Landwirtschaft.

Großer Erfolg

Der Beginn einer Ausbildung ist für Abgänger einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung ein großer Erfolg. Es zeigt sich somit, dass die Werkstatt für behinderte Menschen nicht die einzige Möglichkeit ist, sondern der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt auch für Förderschüler offen steht. In den vergangenen Jahren haben mehr als ein Drittel der Abgängerinnen und Abgänger der Wilhelm-Busch-Schule diesen Sprung geschafft, entweder in Form einer speziell geförderten Ausbildung oder durch eine unterstützte Beschäftigung in einem Betrieb.

Die Schule fördert dies mit ihrem Berufsorientierungskonzept. Durch Mitarbeit in den Schülerfirmen, Projekte mit Berufsbildenden Schulen, mehrere Praktika und den täglichen Unterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen und werden hinsichtlich des passenden Berufsweges individuell beraten.

Coronabedingt konnte nicht die ganze Schule bei der Feier anwesend sein. Der Schüler- und Lehrerschaft der Wilhelm-Busch-Schule gelang es trotzdem durch großen persönlichen Einsatz, eine gebührende Feier mit ansehnlicher Bühnenshow auf die Beine zu stellen. Zur Eröffnung spielte eine Schülerin ein Stück auf dem Klavier. Anschließend begrüßte Schulleiterin Vera Wennemann die Anwesenden und gratulierte den Abgängern zu ihren Leistungen.

Mal nachdenklich, mal humorvoll

In einer Theaterszene zum Thema „Zukunft“ beleuchteten zwei Schülerinnen die Ängste und Unsicherheiten, aber auch Hoffnungen und freudigen Erwartungen hinsichtlich der ungewissen Zukunft nach der Schulzeit. Damit trafen sie genau den Nerv der Zuschauer. Anschließend inszenierte eine Abschlussklasse auf humorvolle Weise kurze SMS-Märchen und brachte damit die ganze Halle zum Lachen. Persönlich gehaltene Abschiedsreden der Mitschülerinnen und Mitschüler sowie der Klassenlehrer waren voller Erinnerungen, Dank und Freundschaftsbekundungen.

Auch Valentin Stieben, der langjährige Hausmeister der Wilhelm-Busch Schule, wurde im Rahmen dieser Feier gebührend in den Ruhestand verabschiedet. Ein Schüler bedankte sich vor allem dafür, dass der Hausmeister regelmäßig Fußbälle, die in Büschen und auf Dächern gelandet waren, zurückgebracht hatte. Eine persönliche Rede einer Lehrerin, die auf seine zukünftige Rolle als „Grillmeister“ anspielte, und reichlich Abschiedsgeschenke brachten den Hausmeister in gerührte Verlegenheit.

Ein Video mit begleitendem Gesang einer Schülerin und eine Fotoshow über die zurückliegenden Jahre sorgten für den einen oder anderen Lacher. Zuletzt ließen es sich auch die jüngeren Schuljahrgänge nicht nehmen, die Entlassenen mit einem Spalier auf dem Schulhof zu ehren.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.